

AS MOTOR
setzt neue Maßstäbe

AS-Batterie-mäher *Leise, leise...*
Elektrisch aber ohne Kabel
 Keine Startprobleme. Ein AS 42 sammelt sogar höheres und feuchtes Gras gleichzeitig beim Mähen auf. 5 Modelle zur Wahl.



... und fährt selbst

Die wartungsfreie Rasenmäherbatterie
 Endlich sind Batteriemäher völlig problemlos. **2 Jahre Garantie**

AS-Elektromäher *Leise, leise...*
Die Umweltfreundlichen
 An Hängen und Böschungen, auch bei größeren Flächen lernt man die Vorzüge des selbstfahrenden Elektromähers AS 42 K 7 A sehr schnell zu schätzen. ... und fährt selbst 3 Modelle zur Wahl.



AS-Allmäher
Müht über Stock und Stein
 schneidet meterhohes Gras, Unkraut und Gestrüpp kurz und klein Auch am Hang und auf unebenem Boden. Das zeitraubende Wegräumen entfällt. **4 Ausführungen mit und ohne Radantrieb.**



In guten Fachgeschäften

COUPON Senden Sie mir bitte kostenlos Prospekte
 AS-Batteriemäher AS-Allmäher
 AS-Elektromäher

Name _____
 Ort _____
 Straße _____

AS-MOTOR GMBH KG
 7163 Oberrot · Lindenstr. 45
 Tel.: 07977/312 · Telex: 074 642

DETEKTIVE

Leute linken

Um ein unbequemes Betriebsratsmitglied loszuwerden, ließen ihm Manager eines Supermarktes einen Rauschgifthandel unterschieben. Ein Detektiv fingerte das.

Der Fall schien ohne Zweifel: Als Kriminalhauptmeister Detlef Gerock das Schließfach 216 im Frankfurter U-Bahnhof „Hauptwache“ öffnete, schien er am Ende erfolgreicher Recherchen.

In der schwarzen Kunstledertasche, die der Kripobeamte aus dem Fach zog, steckten ein Revolver vom Kaliber 22, geladen, eine Klinikpackung mit zehn Morphium-Ampullen, fünf Einwegspritzen mit dazugehörenden Kanülen — sowie ein maschinengeschriebener Zettel, der gar noch zum Besitzer der heißen Ware wies: „Walter Zaschke, Wallrabenstein, Neugasse 42“.

Die Fährte jedoch machte Gerocks Kollegen vom Rauschgiftdezernat der Main-Metropole stutzig, zu offenkundig, wie Kommissar Zufall da mitgespielt haben sollte. Nach sechs Stunden Verhör, Durchsuchungen seines Arbeitsplatzes im toom-Markt in Taunusstein bei Wiesbaden, seines VW-Busses und seiner Wohnung ließen die Rauschgiftfahnder Zaschke wieder laufen.

Dem toom-Mitarbeiter, Leiter der Warenannahme und engagierten Gewerkschafter, sollte „ein Ding untergeschoben werden“ (so ein Kriminalbeamter), dem Arbeitgeber ein Vorwand geliefert werden, um den unbequemen Betriebsrat feuern zu können.

Das vorgetäuschte Geschäft mit dem Rauschgift wird im Herbst vor der 13. Strafkammer des Frankfurter Landgerichts verhandelt werden. Die Staatsanwaltschaft hat auf 69 Seiten Anklageschrift sorgsam zusammengetragen, wie Zaschke durch „falsche Verdächtigungen“ von seinem Arbeitsplatz verdrängt werden sollte.

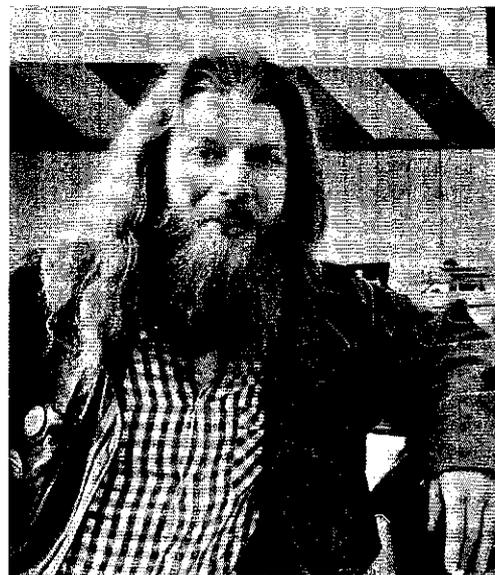
Angeklagt ist der ehemalige Kripobeamte und heutige Privatdetektiv Manfred Glatzel, 30, aus Offenbach, der sich den Drogendeal ausgedacht hatte. Außerdem müssen sich verantworten der für Honorar angeheuerte Rauschgift-Beschaffer Peter Koch und die beiden früheren toom-Manager Siegfried Hübner und Dieter Erich Hofmann, die den Auftrag gegeben hatten.

Die Ermittlungen des Staatsanwalts Harald Körner, inzwischen auf ein rundes Dutzend weiterer Privatdetektive und Polizeibeamten aus dem Rhein-Main-Gebiet ausgeweitet, werfen ein düsteres Licht auf die in Frankfurt geübte Zusammenarbeit zwischen privaten und staatlichen Polizisten, die sich bisweilen am Rande der Legalität, mit-

unter in der Nähe der Korruption bewegt.

Glatzel hatte sich, so die Ermittlungen, schon früher nicht gescheut, bei seiner Spürtätigkeit die — entsprechend dotierte — Mithilfe einstiger Kripokollegen in Anspruch zu nehmen. Bei Sonderaufträgen für die toom-Supermarktkette und andere Unternehmen entwickelte sich ein — auch für die Beamten — lukrativer Handel mit vertraulichen Polizeiauskünften.

Dem Offenbacher Privatermittler, so hat die Staatsanwaltschaft herausgefunden, sollten Großaufträge für sämtliche toom-Märkte 200 000 bis 250 000 Mark einbringen. Bedingung: Für ein vorläufiges Honorar von 3000 Mark sollte zuerst Betriebsrat Zaschke weggeschafft werden, denn er hatte sich unbeliebt gemacht.



Betriebsrat Zaschke
 „Tölpelhafter ging's nicht“

Der aktive Gewerkschafter verlangte schönere Aufenthalts-, Wasch- und Duschräume, forderte eine Überdachung der Fahrradständer, bequemere Stühle für die Kassiererinnen, eine bessere Versicherung der knapp 130 Taunussteiner toom-Mitarbeiter, ein verbilligtes Frühstück und den Bezug der DGB-Jugendzeitschrift „ran“.

Ob es um Überstunden-Zuschlag für sonntägliche Inventurarbeiten oder um bezahlten Urlaub für Pauschalkräfte, Betriebsversammlungen während der Ladenöffnungszeiten oder Jugendsprechstunden ging — Zaschke war der toom-Geschäftsleitung als rühriger Sozialhelfer lästig. Manager Hofmann zu Glatzel: „Der Mann ist ein Kommunist. Der macht uns alles kaputt.“ Und Glatzel fühlte sich dem Auftrag durch einschlägige Erfahrung gewachsen: „Wie man Leute linken kann, weiß ich noch aus meiner Kripozeit. Da haben wir auch so was gespielt.“

Das Spiel war jedoch so laienhaft inszeniert, daß Glatzels ehemalige



**Männer
müssen
fit sein**

Im Beruf und in der Liebe. Bei Leistungsschwäche hilft SEXANORMA, das wirksame Präparat zur Weckung und Steigerung der Aktivität.

SEXANORMA, das Sexualpräparat für den Mann, verdient Ihr Vertrauen. Machen Sie einen Versuch mit

SEXANORMA®

Hochaktive Wirkstoffe verbessern gezielt und intensiv die Aktivität des Mannes. SEXANORMA enthält neben anderen wertvollen Substanzen die Wirkstoffe Extr. Yohimbehae und Muira Puama in hoher Konzentration, welche die sexuelle Bereitschaft des Mannes steigern und erhöhen. Außerdem noch den Wirkstoff Extr. Testes, der für die Potenz-Steigerung sehr wichtig ist. **Rezeptfrei.**

IN ALLEN APOTHEKEN

✂ Ausschneiden und in der Apotheke vorlegen!

**1000
FLÜGE
50 AIRLINES
MINIPREISE**

zum Beispiel:	BANGKOK 1.099,-
AUSTRAL. 1.999,-	DJAKARTA 1.599,-
USA 699,-	MANILA 1.699,-
MEXICO 1.299,-	SINGAPUR 1.399,-
LIMA 1.499,-	TOKYO 1.799,-
RIO 1.699,-	INDIEN 1.199,-
TEHERAN 899,-	NAIROBI 999,-
CEYLON 1.199,-	JO'BURG 1.499,-

Programmauszug s. Brigitte-Heft 1/78
„Billig in die Sonne fliegen“
Preise ab verschiedenen europäischen Flughäfen für Hin- und Rückflug ab DM
Verlangen Sie unser Gesamtprogramm

**WISO
REISEN**

1 Berlin 15 Bayrische Straße 3
(Zentrale) 030/883 8005
Telex: 018 5670 wiso d
6 Frankfurt 1 Sandweg 98 0811/49 00 71
Telex: 041 3474 wiso f d
4 Düsseldorf 30 Robatstraße 9 0211/49 80 01
Telex: 858 1883 wiso d

Verlangen Sie Alleilung S

Kripokollegen schnell merkten, wer sich das Drehbuch ausgedacht hatte. Zschke-Anwalt Reinhard Schütte: „Tölpelhafter ging's eben nicht mehr.“

Die toom-Geschäftsleitung, die noch drei Tage nach der vorübergehenden Festnahme Zschkes die Kündigung des Mitarbeiters in Aussicht gestellt hatte, drückte ihm jetzt „unser absolutes Mitgefühl“ aus, ohne freilich eine materielle Entschädigung zu erwägen.

Entschädigt wurde Zschke dafür vom Wahlvolk. Bei den Betriebsratswahlen in der vorletzten Woche steigerte er seinen Stimmenanteil von 60 auf 87 Prozent.

STÄDTEBAU

Unten durchlässig

Der Terrorismus zeitigt nun auch städtebauliche Folgen: Die Bayern wollen die seit langem geplante neue Staatskanzlei auf eine sturmsichere Insel verlegen.

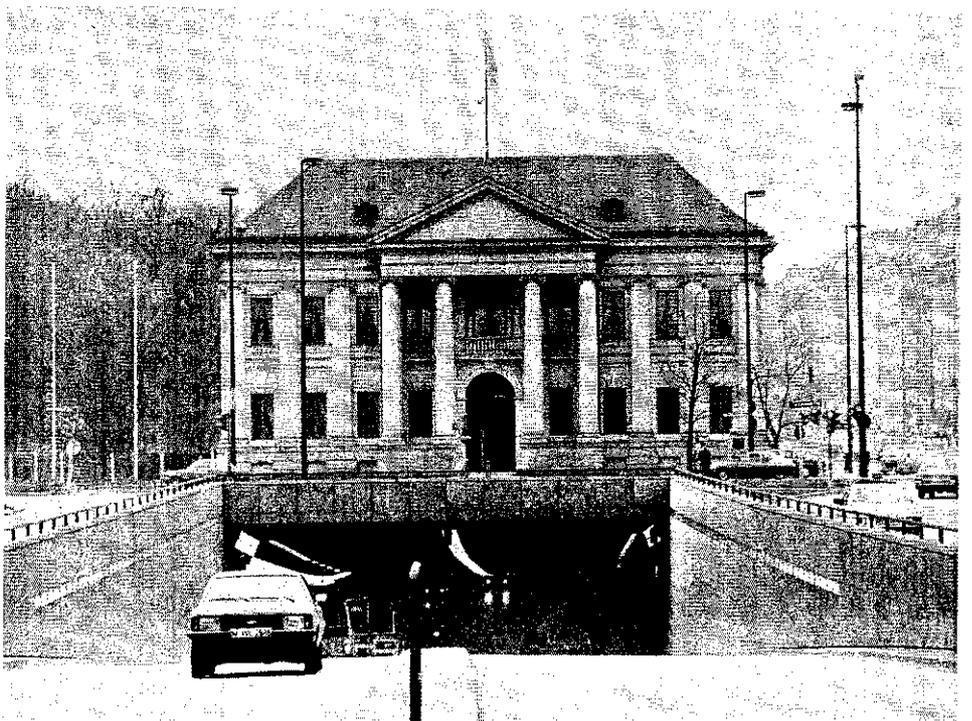
Der handgearbeitete zwölfbeinige Schreibtisch des Regierungschefs, unter einem feuervergoldeten Kronleuchter und bespannt mit einer makellosen Kuhhaut, steht inmitten aller Pracht und Herrlichkeit, deren der Freistaat an der Isar fähig ist: sorgfältig restaurierte Deckengemälde, Intarsienböden aus erlesenen Hölzern, Stuckmarmorwände auf handgeschlagenen Ziegelsteinen, Seidentapeten in den Gemächern, vergoldete Türbeschläge, edles Mobiliar von der Bayerischen Schlösserverwaltung.

Die Münchner „Abendzeitung“ fühlte sich bei der ersten Vorstellung des frisch renovierten ehemaligen „Palais Royal“ — heute „Prinz-Carl-Palais“ — von „einer solchen Lichterfülle“ geblendet, daß jedweder Besucher „die Beamten der Staatskanzlei für höhere Wesen ansehen muß“. Den Staatschef selbst könne man sich in diesem Interieur „nur in einem Strahlenkranz erscheinend vorstellen“.

Die Opposition prangerte die „Prozerei“ im Prinz-Carl-Palais an, dessen „Feudalstil an die monarchistischen Zeiten bayrischer Märchenkönige“ erinnere. Freistaatschef Alfons Goppel verteidigte sein Palais, das „hier in übelster Juso-Manier“ attackiert werde.

Doch aller Glanz scheint nun vergebens. Zwar wurde das ockerfarbene Palais an der Münchner Prinzregentenstraße mit reichlich Beton unterfangen, und auch das Dachgebälk wurde derart verstärkt, daß Hubschrauber auf dem klassizistischen Bauwerk landen können, aber den Spezialisten des Landeskriminalamtes, die den künftigen Amtssitz des bayrischen Ministerpräsidenten sicherheitstechnisch überprüfen, genügte das längst nicht mehr.

Angeichts eines immer brutaler werdenden Terrorismus könne „heute kein Mensch mehr die Schneid haben, an dieser Stelle die Schaltzentrale eines Staates zu errichten“. So erläuterte Ministerialdirigent Helmut Megele, Chef des Hochbaus in der obersten Baubehörde des Landes, die Prüfungsvermerke der Kriminalisten. Denn unter dem Prachtbau führt eine vierspurige Autostraße hindurch, was laut Megele „selbstverständlich einen Risikofaktor“



Bayern-Residenz „Prinz-Carl-Palais“: „Da kann man einigen Zauber anstellen“